

## **Erläuterungen für die Meisterprüfungsordnung Heizungstechnik**

### **Allgemeiner Teil**

#### **Hauptgesichtspunkte des Entwurfes:**

Die Gewerbeordnung 1994 idF BGBl. II Nr. 94/2017 sieht geänderte Vorschriften für die Meister- und Befähigungsprüfungen vor. Die vorliegende Änderung der Heizungstechnik Meisterprüfungsordnung erfolgte hauptsächlich, um diese Änderungen zu berücksichtigen. Die Heizungstechnik Meisterprüfungsordnung entspricht nunmehr den gesetzlichen Vorgaben des § 20 iVm §§ 21 und 24 GewO.

Der Inhalt und Umfang der Befähigungsprüfung wurde unter anderem durch die Definition von Lernergebnissen, Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenz, die über dem Qualifikationsniveau beruflicher Erstausbildung liegen, so ausgestaltet, dass diese im Rahmen der Befähigungsprüfung nachgewiesen werden können.

Der Qualifikationsstandard ist in der Anlage der Prüfungsordnung neu aufgenommen und beschreibt das reglementierte Gewerbe „Heizungstechnik“ in Form von Lernergebnissen, Kenntnissen und Fertigkeiten.

Ebenso ist der Anlage das Kompetenzniveau zu entnehmen.

### **Besonderer Teil**

#### **Zu § 1 -Allgemeine Prüfungsordnung**

Hinsichtlich der Einladung zur Prüfung, Prüfungsgebühr, Entschädigung und Verwaltungsaufwand, Prüfungsgebühr-Rückerstattung und Prüfungszeugnis wird nunmehr auf die Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Durchführung der Prüfungen (Allgemeine Prüfungsordnung) verwiesen.

#### **Zu § 2 – Qualifikationsniveau**

Neu in der Prüfungsordnung: Es wurde festgelegt, dass so zu prüfen ist, dass die Prüfung dem NQR-Niveau 6 gerecht wird.

Der dazugehörige Qualifikationsstandard, in dem das reglementierte Gewerbe „Heizungstechnik“ in Form von Lernergebnissen, Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenz beschrieben wird, findet sich in der Anlage.

#### **Zu § 3 Gliederung und Durchführung**

Die Befähigungsprüfung besteht aus fünf Modulen, die getrennt zu beurteilen sind. Neben der schriftlichen (Modul 1) und mündlichen (Modul 2) praktischen Prüfung, der fachtheoretischen Prüfung (Modul 3) sind die Ausbilderprüfung (Modul 4) und die Unternehmerprüfung (Modul 5) geregelt.

Zwecks Qualitätssicherung der Beurteilung durch die Prüfungskommission wurde festgelegt, wann wie viele Kommissionsmitglieder anwesend sein müssen.

#### **Zu § 4, Modul 1: Schriftliche Prüfung**

Das Modul 1 ist eine projektorientierte fachlich praktische Prüfung und besteht aus einem Teil A und einem Teil B. Im Teil A sind die berufsnotwendigen Lernergebnisse auf Lehrabschlussprüfungsniveau (LAP-Niveau) gemäß § 21 Bundesgesetz vom 26. März 1969 über die Berufsausbildung von Lehrlingen (Berufsausbildungsgesetz – BAG), 142/1969, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 18 2020], nachzuweisen. Im Teil B sind die für die selbstständige Ausübung des reglementierten Gewerbes Heizungstechnik erforderlichen fachlich-praktischen Lernergebnisse nachzuweisen.

#### **Zu §§ 9-13 Modul 2: Mündliche Prüfung**

Das Modul 2 ist eine fachlich mündliche Prüfung und besteht aus einem Teil A und einem Teil B. Im Teil A hat der Prüfungskandidat/die Prüfungskandidatin anhand einer berufstypischen Aufgabenstellung Lernergebnisse auf LAP-Niveau gemäß § 21 BAG nachzuweisen. Im Teil B, der aus den zwei Gegenständen „Fachmanagement“ und „Qualitäts- Sicherheits- und Umweltmanagement“ mündlich besteht, sind die Lernergebnisse entsprechend dem Qualifikationsniveau gemäß § 2 unter Beweis zu stellen.

#### **Zu §§ 14-16, Modul 3: Fachtheoretische schriftliche Prüfung**

Das Modul 3 ist eine schriftliche Prüfung. Die Prüfung hat sich aus der betrieblichen Praxis zu entwickeln und an den beruflichen Anforderungen, die zur selbstständigen Ausübung des reglementierten Gewerbes Heizungstechnik erforderlich sind und dem Qualifikationsniveau gemäß § 2 entsprechen, zu orientieren. Modul 3 besteht aus den Gegenständen „Fachkalkulation und kaufmännische schriftliche Kommunikation“ und

## Erläuterungen MPO Heizungstechnik ab 01.Juli 2021

„Fachkunde“. Da die Höheren technischen Lehranstalten, Fachhochschulen usw. keine kaufmännische Ausbildung enthalten, ist nur eine Anerkennung für die Fachkunde vorgesehen

### **Zu § 17 - Modul 4: Ausbilderprüfung**

Das Modul 4 besteht in der Ausbilderprüfung gemäß §§ 29a ff BAG oder in der Absolvierung des Ausbilderkurses gemäß § 29g BAG.

### **Zu § 18 - Modul 5: Unternehmerprüfung**

Gemäß den Vorgaben des § 22 Abs 1 iVm § 21 Abs 2 GewO besteht das Modul 4 aus der Unternehmerprüfung.

### **Zu § 19 - Bewertung**

Für die Bewertung der Gegenstände gilt das Schulnotensystem von „Sehr gut“ bis „Nicht genügend“.

### **Zu § 20 - Wiederholung**

Nur jene Gegenstände, die negativ bewertet wurden, sind zu wiederholen.

### **Zu § 9 - Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen**

Die neue Heizungstechnik-Meisterprüfungsordnung tritt am 1.Juli 2021 in Kraft. Um einen reibungslosen Übergang von der bestehenden Prüfungsordnung zu gewährleisten, können Personen bis sechs Monate nach dem Außerkrafttreten der Heizungstechnik-Meisterprüfungsordnung aus dem Jahr 2013 ihre vor dem Termin des Außerkrafttretens begonnene Prüfung wahlweise nach den bisherigen oder den neuen Bestimmungen beenden oder wiederholen. Die Prüfung gilt mit der ersten Anmeldung zu einem Modul als begonnen.

### **Zum Anhang**

Der Qualifikationsstandard beschreibt die Qualifikation der Heizungstechniker in Form von Lernergebnissen, Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenz.

Der Anhang bildet die Grundlage für die in den Gegenständen der Befähigungsprüfung enthaltenen Lernergebnisse.